

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Zukunft der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr (BSGA)?

Wir fragen den Senat:

1. Welche Schritte hat der Senat unternommen, nachdem er im Februar 2015 im Rahmen der Fragestunde der Stadtbürgerschaft mitteilte, dass ein Neubau der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr (BSGA) aus seiner Sicht wirtschaftlicher sei, als eine umfängliche Renovierung am derzeitigen Standort in der Ellmersstraße?
2. Welche konkreten Pläne verfolgt der Senat für den Neubau eines Gebäudes für die BSGA (Standort, Größe, Zeitrahmen)?
3. Inwieweit verfolgt der Senat weiterhin das Ziel, einen geeigneten Schulstandort in der Überseestadt zu finden und wie weit sind diese Planungen mittlerweile fortgeschritten?

Dr. Matthias Güldner, Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

dazu die Antwort des Senats vom 19. April 2016:

zu Frage 1: Nachdem festgestellt wurde, dass ein Neubau der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr (BS GAV) wirtschaftlicher ist als eine umfängliche Sanierung des Bestandsgebäudes, wurde der Fokus auf die Standortsuche gerichtet. Dabei wurde die Überseestadt als Logistikstandort aufgrund der Nähe zum Inhalt der Ausbildung präferiert. Es fanden Gespräche bei der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und Gemeinsame Begehungen zur Auswahl der in Frage kommenden Grundstücke statt. Zwei Grundstücke kamen hierbei in die engere Wahl, da diese ausreichend Potential für die Ansiedlung einer Berufsschule aufweisen.

Parallel zur Standortsuche wurde im Zuge der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der notwendige Flächenbedarf der BS GAV konkretisiert. In mehreren Zusammenkünften mit der Schule wurden die Flächenbedarfe ermittelt, die erforderlich sind um eine zukunftsfähige Berufsschule zu entwickeln. Anschließend wurden Organisationsstudien beauftragt, wie die benötigten Flächen auf den ausgewählten Grundstücken bestmöglich Berücksichtigung finden können.

zu Frage 2: Aufgrund der geleisteten Vorarbeiten konnte mit dem sogenannten Baufeld Hafenpassage ein Grundstück mit guter infrastruktureller Anbindung als Standort mit dem größten Potential identifiziert werden. Das Grundstück ist mit ca. 5.000 m² ausreichend bemessen um den Anforderungen sowohl des Gebäudes als auch des Außenbereiches zu entsprechen. Vor dem Hintergrund der diversen festgelegten Planungsschritte, einschl. eines notwendigen Architektenwettbewerbes ist derzeit von einer Realisierungsdauer von 5 bis 6 Jahren auszugehen.

zu Frage 3: Der Platzierung der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr in der Überseestadt gilt nach wie vor als zukunftsweisend, auch was die städtebauliche Ausrichtung betrifft.

Zur weiteren Konkretisierung des Projektes sind zeitnah mit Beteiligung von Immobilien Bremen die notwendigen Gespräche mit der Stadtplanung und der WFB zu führen. Konkrete Planungsschritte werden danach eingeleitet. Hierzu gehört auch die Klärung der notwendigen Finanzierung.